

Diese Geschichte hat mich sofort in ihren Bann gezogen. Elspeth als verletzte, zugleich gefährliche Heldin, deren Macht nicht nur Befreiung, sondern auch Bedrohung bedeutet, berührt mich tief. Der Nebel von Blunder wirkt wie ein Spiegel für innere Dämonen etwas, das uns verführt und zugleich vernichten kann. Ich mag die Idee, dass Rettung und Gefahr in einer Person wohnen, das macht Elspeth komplex und unberechenbar. Ravyn als Hauptmann, der den Fluch brechen will, ist für mich mehr als ein Gegenspieler. Er ist die Chance auf Versöhnung mit der eigenen Dunkelheit, aber auch ein Prüfstein für Vertrauen. Die Suche nach den zwölf magischen Karten klingt nach einer Reise, die nicht nur äussere Aufgaben stellt, sondern vor allem innere Entscheidungen erzwingt. Besonders spannend finde ich das Motiv des düsteren Wesens in ihrem Geist die tickende Uhr, die droht, sie zu verschlingen, verleiht der Beziehung eine Dringlichkeit, die mich atemlos macht. Die Erzählung hält den Balanceakt zwischen Verführung und Widerstand, Macht und Menschlichkeit sehr lange. Bei mir hallte diese Geschichte einige Zeit nach.

Rachel Gillig, One Dark Window, LYX Bastei Lübbe, 03.08.2026, 496 Seiten, Fr. 38.90